



# Gemeinde Mellingen / Thüringen

Gemeindeverwaltung Mellingen An der Malzdarre 1 99441 Mellingen

Bundeskanzleramt  
Bundeskanzler  
Olaf Scholz  
Willy-Brandt-Straße 1  
10557 Berlin

Gemeinde Mellingen  
Bürgermeisteramt  
An der Malzdarre 1  
99441 Mellingen

Tel: 036453/80222  
Fax: 036453/74141  
[www.mellingen-online.de](http://www.mellingen-online.de)  
[gemeinde-mellingen@t-online.de](mailto:gemeinde-mellingen@t-online.de)



## Offener Brief des Bürgermeisters und des Gemeinderates an die Bundesregierung

Mellingen, den 30.09.2022

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler Olaf Scholz,  
sehr geehrte Mitglieder der Bundesregierung,

als Bürgermeister und Gemeinderat der Gemeinde Mellingen in Thüringen wenden wir uns heute mit einem offenen Brief an Sie, denn wir als gewählte kommunalpolitische Vertreter unserer kleinen, aber sehr fortschrittlichen Gemeinde blicken mit großer Sorge auf die kommenden Wochen und Monate: Sehr hohe Energiepreise und der fortdauernde Ukrainekrieg werden dafür sorgen, dass viele Einwohner unserer Ortschaft vor großen Problemen stehen, ihre monatlichen wirtschaftlichen Ausgaben zu begleichen - ortsansässige Betriebe stehen vor ähnlichen Problemen, die dann noch weitreichendere Folgen für uns alle in Mellingen, Thüringen und in Deutschland haben werden.

Dabei ist unser Ort sehr lebenswert, wir haben in den letzten 30 Jahren eine tolle Infrastruktur geschaffen - dies war vor allem durch die erfolgreiche Arbeit unserer gut 100 ortsansässigen Betriebe und deren fleißigen Mitarbeitern möglich. Durch die Betriebsgewinne flossen Gewerbesteuerereinnahmen in den Gemeindehaushalt und diese konnten in die Infrastruktur (*Straßen, Kindergarten, Sportanlagen, Solaranlagen*) investiert werden.

Dies ist nun auch durch die aktuelle Politik Ihrer Regierung stark gefährdet.

Sie als gewählter oberster Vertreter der Bundesregierung und alle in Verantwortung stehenden Minister haben bei Ihrem Amtseid geschworen, alles zum Wohle des Volkes zu tun und unserem Land verantwortungsvoll zu dienen.

Wir als kommunalpolitische Vertreter sind aber der Meinung, dass die Interessen der Bürgerinnen und Bürger unseres Landes nicht ausreichend gewahrt werden und uns in kürzester Zeit große finanzielle und ideelle Lasten aufgebürdet werden. Dabei möchten wir kein Klagelied anstimmen, sondern lediglich unseren Unmut äußern und diesen im Interesse unserer Bevölkerung an Sie weitergeben.

Gemeinsam und in Verantwortung gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde fordern wir deshalb in einem offenen Brief, dass alles Erdenkliche getan wird, um den Krieg in der Ukraine und die damit verbundene Sanktionspolitik zu beenden. Wir können nicht verstehen warum sich die Bundesregierung mit Waffenlieferungen an einem Krieg und dem damit verbundenen Wettrüsten beteiligt.

Wir fordern eine ideologiefreie Realpolitik zur Energieversorgung unseres Landes. Hierunter verstehen wir die Förderung erneuerbarer Energien mit Augenmaß und gleichzeitig die Absicherung der Grundversorgung durch den Weiterbetrieb von Kraftwerken: Neben dem notwendigen Wiederaufstart von Kohlekraftwerken aus der Netzreserve sollen unserer Meinung nach alle drei noch laufenden Kernkraftwerke über den 31. Dezember 2022 hinaus weiterbetrieben werden, damit Strom bezahlbar bleibt. Der erste kleine Schritt in die richtige Richtung wurde ja schon getan. Nun braucht es Beständigkeit.

Die Betriebe müssen vom Energiekostendämpfungsprogramm profitieren können; auch Mittelstand und Handwerk wie beispielsweise Bäckereien müssen Unterstützung erhalten. Zudem muss ein Industriestrompreis von 4 Cent pro Kilowattstunde zügig eingeführt werden.

Wir möchten Sie bitten, gemeinsam mit allen im Bundestag vertretenen Parteien zusammenzuarbeiten im Sicherheitsinteresse der Bürgerinnen und Bürger unseres Landes. Hierzu schlagen wir das Format eines „runden Tisches“ vor.

Wir fordern Sie mit Nachdruck auf, sich gemeinsam mit unseren Partnern in der westlichen Welt für eine pragmatische diplomatische Lösung einzusetzen und alles zu tun, um diesen sinnlosen Krieg zwischen Russland und der Ukraine zu beenden.

Mit freundlichen Grüßen aus Thüringen,



Eberhard Hildebrandt  
Bürgermeister Gemeinde Mellinger im Namen aller Gemeinderatsmitglieder

